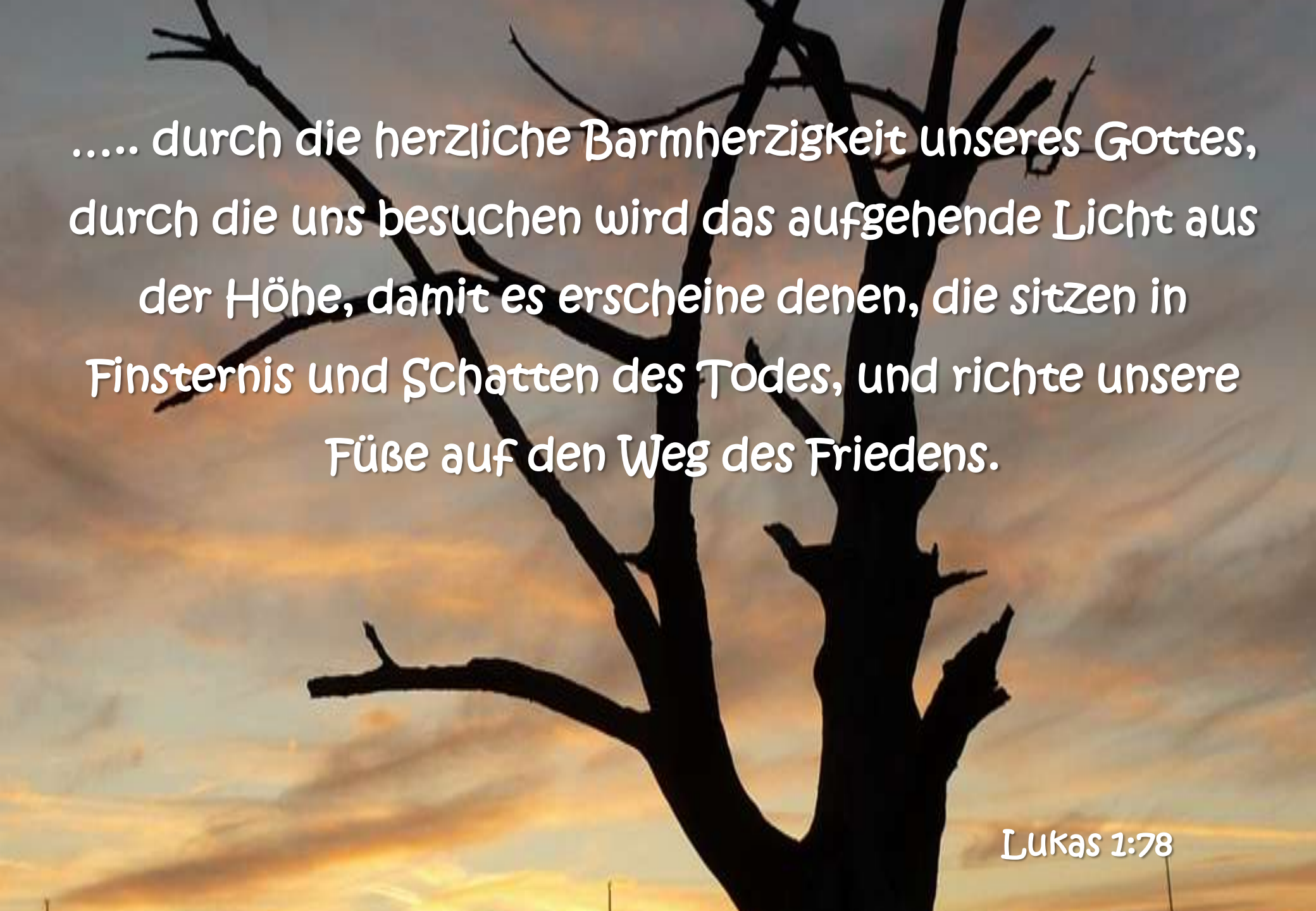




Gesegnete Advent und Frohe Weihnachten

Mit diesen eigenen
Gedichten und Liedern
über Licht und Kerzen,
sowie meinen Gedanken über Advent
möchte ich euch herzlich grüßen.

Liebe, Licht und Frieden Armin

The background of the image is a sunset sky with warm orange and yellow tones. In the foreground, the dark silhouette of a bare tree with many branches is visible, extending from the bottom center towards the top right.

..... durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,
durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus
der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in
Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere
Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1:78

Licht



Finsternis war ringsumher, *
dunkle Schatten - Seelenschmerzen,
Not, Verzweiflung in den Herzen.
Ach, was gäb` man dafür her,
hätt' man keine Leiden mehr.

Doch woran es meist gebricht -
weil's das Größte hier im Leben -
ist mehr Liebe und mehr Licht!
würde man sich besser seh'n,
wär das Leben wieder schön.

D'rum kam Jesus als "das Licht"
voller Liebe auf die Erde,
dass die Welt erleuchtet werde.
Der Verstand erkennt es nicht, **
weil es nicht ins Auge sticht.

.....

*Jesaja 9: 1-6

** Joh. 1-11


Vier Kerzen wollen kündigen
den Menschen auf der Erd
ein Glück, das alle finden,
wenn man dem Licht nicht wehrt.

Die Erste steht für Frieden
auf unsrer schönen Welt,
Die Zweite für die Liebe,
damit der Friede hält.

Die Dritte steht für Glaube
und dass man Gott vertraut.
Die Vierte für die Hoffnung
und was man darauf baut.

Vier Kerzen woll'n anzünden
die Herzen, die bereit,
damit wir's Glück verkünden
nicht nur zur Weihnachtszeit.

Kerzen brennen leise



Kerzenlicht als wärmender, Licht spendender, tröstender, Hoffnung schenkender, entspannender und romantischer Bote der Liebe mit seiner sanften und leisen, aber doch unüberhörbaren Botschaft für alle, die ihr ihre Herzen öffnen und der Stille Raum geben. Einer inneren Stille, aus der wir mehr vernehmen können, als unsere Ohren je zu hören vermögen. Worte der Liebe, der Hoffnung, des Friedens und der Zuversicht.

Mögen wir uns von einer brennenden Kerze- vom Licht- inspirieren und dazu einladen lassen, es ihr gleich zu tun: Mit dem Feuer der Liebe im Herzen als Lichter in der Welt (*1) unser Licht leuchten zu lassen für die Menschen und der Finsternis ein Licht zu sein. (*2)

*1 (Matth. 5:14) Ihr seid das Licht der Welt

*2 (Matth. 5:16) ... So laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie

Kerzen brennen leise

Kerzen brennen leise-
und doch dringt ihr Schein
auf so sanfte Weise
in die Welt hinein.

Kerzen warm verkünden:
Musst nicht traurig sein!
Wenn wir Glauben finden,
sind wir nie allein.

Kerzen wollen scheinen
in der Dunkelheit.
Trösten die, die weinen-
spenden Licht und Freud` .

Kerzen bringen Frieden,
drängen sich nicht auf.
Licht will Hilfe bieten,
Licht deckt alles auf.

Kerzen dich berühren
sanft mit warmem Schein.
Herz, du wirst es spüren,
lässt du ihn nur ein.

die "stille Botschaft des Lichtes"

Kerzenlicht will funkeln
in die finst`re Welt,
Dass - die hier im Dunkeln-
Licht ihr Herz erhellt. *1

Kerzen singen Lieder
von der echten Freud` .
Alle Jahre wieder
zu der Weihnachtszeit.

Kerzenschein will künden
von dem wahren Licht,
dass die Herzen finden,
was das Licht verspricht.

Kerzen bringen Hoffnung
in die kalte Welt.
Liebe und Vergebung
uns`re Welt erhellt.

Lasst uns wie die Kerzen,
unser Licht ausstreu`n,
dass sich viele Herzen
an dem Licht erfreu`n! *2



Und sollte jemand straucheln,
weil`s Licht verloschen ist,
bedenk` wie oft "du" kalt warst,
und selbst gestrauchelt bist!

Wie mich auch einst im Dunkeln
berührt hat Gottes Lieb` -
wie`s Herz begann zu funkeln,
und endlich brennen blieb.

So soll mein Licht berühren
auf sanfte, stille Weise,
dass alle können`s spüren,
denn Kerzen brennen leise.

*1 (Luk. 1:79) ... Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die da sitzen in Finsternis

*2 (Matth. 5:14) ... Jesus sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“

„IHR SEID DAS LICHT DER WELT.“

..... und das nicht nur zur Weihnachtszeit,
sondern in allen Stunden unseres Lebens,
denn dazu sind wir hier!

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten Jesaja 58:8

... sondern den Hungrigen dein Herz finden läßt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen Jesaja 58:10

Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Jesaja 60:1

Kerzenlicht kann uns viel lehren,
wärmend strahlt der helle Schein,
LIEBE will das Licht vermehren,
lässt man's nur ins Herz hinein.

Leuchte selbst wie tausend Kerzen,
schenk der Finsternis dein Licht,
strahle Liebe in die Herzen-
mehr zu tun bedarf es nicht!



Möge Weihnachtslicht erfüllen
unser'n Geist samt Seel und Leib.

Mög' es unsre Herzen stillen,
dass das Licht im Herzen bleib'!

Es folgen weitere eigene Gedichte mit der Thematik "LICHT"

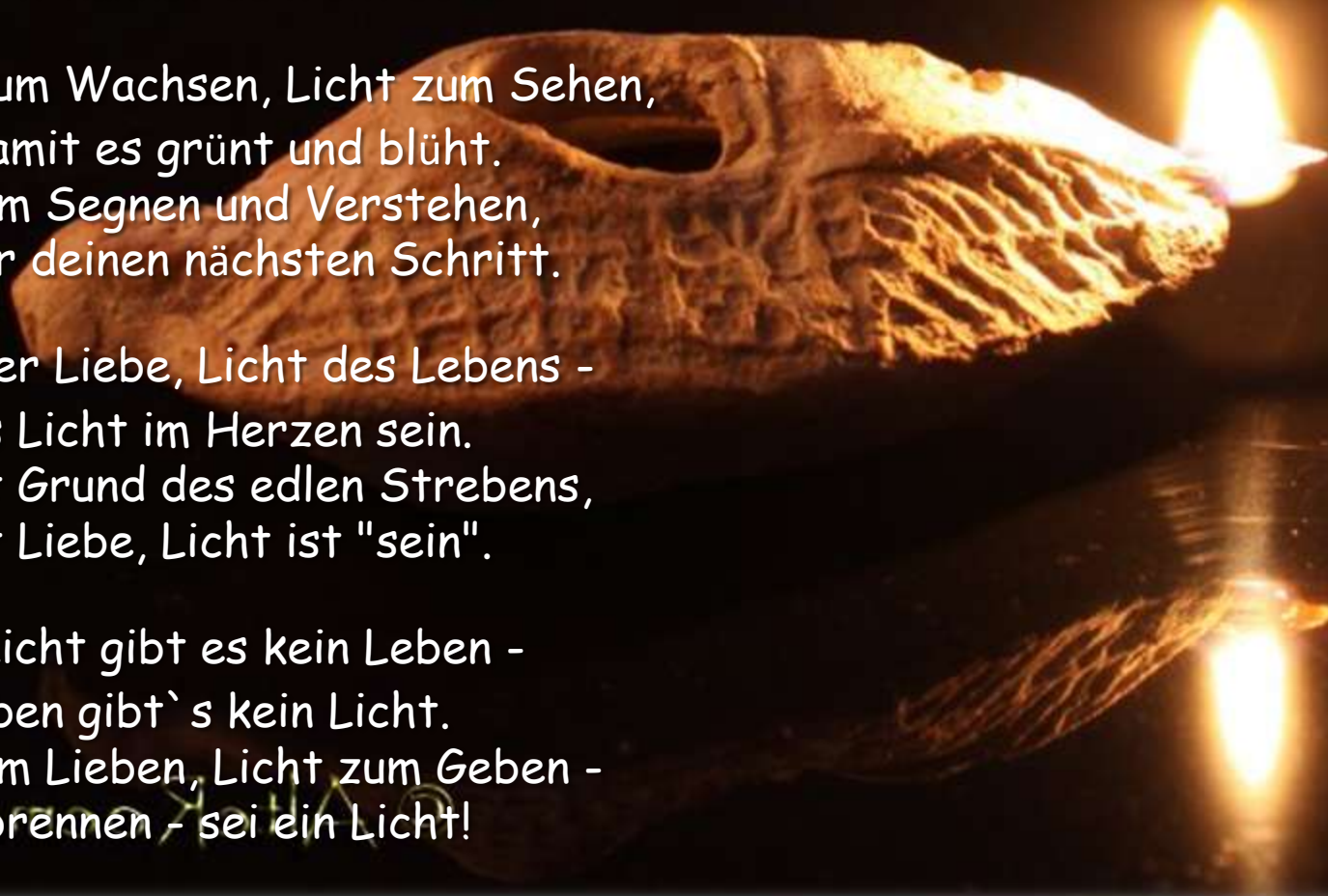
Licht

Licht braucht alles hier auf Erden,
ohne Licht kann nichts gedeih`n.
Ohne Licht kann hier nichts werden,
ohne Licht kannst du nicht sein.

Licht zum Wachsen, Licht zum Sehen,
Licht, damit es grünt und blüht.
Licht zum Segnen und Verstehen,
Licht für deinen nächsten Schritt.

Licht der Liebe, Licht des Lebens -
Lass das Licht im Herzen sein.
Licht ist Grund des edlen Strebens,
Licht ist Liebe, Licht ist "sein".

Ohne Licht gibt es kein Leben -
ohne Leben gibt`s kein Licht.
Licht zum Lieben, Licht zum Geben -
lass es brennen - sei ein Licht!



Weihnachtslicht

... Lied auf eigene Melodie

Stille, wundervolle Nacht -
hellste Nacht auf Erden.
Licht, das unser Herz entfacht
hat uns Trost und Heil gebracht.
Frieden soll nun werden !

Heil'ge, wundersame Nacht -
Hoffnung für uns alle.
Was sich Gott für uns erdacht
hat die Liebe uns gebracht
in Bethlehems Stalle.

Himmlisch', wunderbares Licht
leuchtet in die Herzen.
Lass es ein - fürchte dich nicht -
leuchtest dann wenn's Ego bricht
selbst wie tausend Kerzen.

Engel künden dir und mir:
„Friede sei auf Erden“.
Liebe klopft an deine Tür -
kommt herein und schenkt sich dir,
selbst ein Licht zu werden.



Das Licht der Welt erblickt?

Ich meine nicht das Kunstlicht des Kreissaals. Ich meine nicht irgendein Licht, das dir von religiösen Händlern als das Licht der Welt verkauft wird. Ich meine das Licht, das dir plötzlich und unerwartet in deiner persönlichen Finsternis aufgeht.

Ich meine das Licht, das dich auf einmal sehen lässt, was du noch nie so gesehen hast.
Das Licht, das dich dich selbst erkennen lässt, dich sehen lässt, wer du wirklich bist.
Das Licht, das dir die Herzensaugen öffnet für die Anderen.
Das Licht, das dir Klarheit gibt über dein "warum und wofür und wohin", ohne, dass du jemanden danach gefragt hast.

Ich meine das Licht, das schon immer da war- mit dir, um dich, in dir.
Das Licht, das dir die Kraft gibt, herauszutreten aus der Illusion deiner Finsternis.
Das Licht, das dich jetzt deine verschrobene, verdrehte und egoistische Ansichten sehen lässt.
Das Licht, das dich erleuchtet, neue Gedanken zu denken.
Das Licht, das dir deinen Weg erleuchtet für den nächsten Schritt.
Das Licht, das dich versöhnt mit dem kostbarsten Augenblick im Universum- deinem "Hier und Jetzt".
Das Licht, das dir deine Chancen zeigt und den Mut gibt, sie zu nutzen.

Ich meine das Licht, das dir die Einheit mit allen Menschen, ja mit allem Leben offenbart.
Das Licht, das in dir die Liebe zu allen und allem entzündet.
Das Licht, das dir die Augen öffnet für die Schönheit der Schöpfung und für die Liebe des Schöpfers,
um selbst respektvoll und voller Liebe und Mitgefühl mit der Schöpfung umzugehen.

Ich meine das Licht, das in deinem Herzen ein Feuer der Liebe entzündet.
Eine Liebe zu dem, der Alles ist und durch den alle sind.

Ich meine das Licht, für das du keinen Namen brauchst, und doch jederzeit weißt,
wer und was und wie und wo es ist. Dieses Licht ist nie von dir getrennt. Es ist immer überall.
Es ist das Licht der Liebe, des Lebens, der Kraft, der Weisheit und der Schönheit.
Es ist das Licht der Welt.

Es ist in dir.

Es ist mit dir.

Es ist durch dich.

Es ist dein Licht!

Dieses Licht meine ich!

Licht

Licht aus wunderbaren Sphären,
Quellenlicht berührt die Erd` ,
das Bewusstsein zu vermehren,
damit Aufstieg möglich werd` .

Sterne oder Elektronen -
über allem auf der Welt,
muss ein weißer Schöpfer wohnen,
eine Macht, die sie erhält.

Licht ist mehr, als nur Photonen,
mehr als Wellen, mehr als Kraft.
Hinter Quanten und Protonen
steckt ein Geist, der sie erschafft.

Stoff, gewebt mit güldnen Fäden,
die aus Licht gesponnen sind,
mit uns, durch uns und in jedem.
Eins mit Allem als sein Kind.

Kind des Licht`s - der Schöpfung Krone,
reiner Geist in ird` schem Krug.
Stößt das Ego du vom Throne,
brennt dein Licht auch hell genug.

Licht aus herrlichster der Quellen,
Licht von edelstem Kristall-
brennend will`s dein Herz erhellen-
weit ausdehnen bis ins All.

Dieses Licht will allen Blinden
zeigen hier den Weg der Freud` ,
und es lässt sie Schätze finden,
sogar in der Dunkelheit.

Licht schenkt deinem Geist Erleuchtung,
die er braucht, um klar zu sehn.
Schafft auch Reinigung und Leut` rung -
zeigt dir, "deinen" Weg zu geh` n.

Dieses Licht will Heilung bringen-
"Heil" sein ist mehr als gesund !
Licht gibt Kraft in allen Dingen -
Licht ist deines Glückes Grund.

Licht von allerhöchster Stelle,
Licht aus Gottes Heiligtum,
Licht der Engel, Licht der Quelle -
Macht es euch zum Eigentum!

Stell dein Licht nicht untern Scheffel,
hör` , was deine Seele spricht:
Löb dich jetzt von jeder Fessel-
„Mach´ dich auf und werde LICHT“ !

Trag es dann zu vielen Herzen,
leuchte in der Dunkelheit!
Dann kommt Heil, wo vorher Schmerzen,
und statt Leid wird Herrlichkeit!



*So wird durch's Licht in vielen Seelen
das Herz jetzt dazu transformiert,
dass es gleich leuchtenden Juwelen
auch and're Seelen sanft berührt.*

Armin Brech, 15. Sept. 2009

“Was du säst, das wirst du ernten“

Das Böse, dem wir uns heute widersetzen und die Dinge, die wir heute beklagen, sind die natürlichen Folgen unserer Gedanken, Worte und Taten in der Vergangenheit, bzw. die Ernte dessen, was wir einst gesät haben. Nicht als Strafe, sondern als konsequentes Resultat aufgrund der Kausalität von Ursache und Wirkung innerhalb der Naturgesetze des Daseins!

Um uns Menschen u.a. dieses Gesetz bewusst zu machen, ist Jesus vor über 2000 Jahren als Mensch zu uns gekommen. Nicht um uns eine neue Religion, einen neuen Verhaltenscodex oder neue Vorschriften zu bringen, um Gott zu gefallen, damit wir in den Himmel kommen, sondern um uns zu zeigen, wie wir unser Glück mit Hilfe dieses Naturgesetzes selbst erschaffen können- Tag für Tag!

Dann brauchen wir weder Vorschriften für ein gottgefälliges Leben, noch die Verkündigung eines mit Dogmen gepflasterten Weges zu einem ungewissen Himmel, weil wir in der Erfahrung dieses Glückes und inneren Friedens immer auch im Einklang mit Gott sind und damit ganz gewiss schon hier auf Erden einen starken Vorgeschmack der zukünftigen himmlischen Welt bekommen, die schon immer unser Heim war, ist und sein wird !

Mein inneres Bild



Eigentlich ist es mir egal, ob Jesus in einem Stall bei Ochs und Esel - und wer weiß was noch für Tieren - geboren wurde, und ob dieser Stall die Form eines Schuppens oder einer Höhle hatte. Aber als ich eben an Weihnachten dachte, an die Geburt Jesu in einem stinkenden dunklen Stall in Bethlehem, da kam mir der Gedanke an einen Aspekt, der mich doch sehr berührt hat:

• *Der Stall in dem die Krippe steht ist ein Bild für mein HERZ!*

Dem Jesusbaby diente eine Krippe als Bettchen. Klar, wahrscheinlich der beste Platz in einem Stall. Soweit nichts Besonderes. Aber hat nicht eine Krippe auch eine starke symbolische Bedeutung? Eine Futterkrippe dient schließlich der Fütterung der Tiere. Ochs und Esel, Schafe und Ziegen etc. müssen jetzt einmal für meine Betrachtung herhalten. Das heißt nicht, dass ich ihnen diese Attribute wirklich zuschreibe.

Ochs und Esel, die dem Menschen ja sehr nützlich sind, repräsentieren hier mein EGO und Stolz mit all seinen Abkömmlingen wie Sturheit, Lieblosigkeit, Halsstarrigkeit, Dummheit etc. Also quasi die Schatten nicht nur meines alten Wesens. In gewissem Grad haben uns zwar Ochs und Esel gedient und tun es noch; war uns also unser Ego für unser Überleben und unseren Status in der Welt auch nützlich. Alle nährten Sie sich aus der Futterkrippe mit dem was sie groß und stark macht. Aber jetzt liegt auf einmal Jesus drin, der Mann, der später in Jerusalem bei seinem letzten Abendmahl gesagt hat: (Joh. 13, 1-17) Wer nicht mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat kein ewiges Leben. Das klingt zwar grausam nach Kannibalismus, bedeutet aber etwas ganz anderes. Mit Fleisch und Blut meint Jesus sein ganzes „SEIN“, also sein Leben. (In Johannes 1:14 heisst es auch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns ...) Jesus sagt auch, dass er eine Speise zu essen hätte, von der die Jünger nichts wüssten. Schon der alte Prophet Tobias sprach von einer neuen unsichtbaren Speise und einem unsichtbarem Trank (in Tobit 12:19)!



Was hat das jetzt mit Jesus in der Krippe zu tun? Ja eben das! Für mich bedeutet es eine liebevolle Einladung zu einer neuen Speise bzw. Kraftquelle. Und mein Ochse und mein Esel haben auf diese neue Nahrungsquelle keinen Appetit. D.h., sie werden schwach und schwächer. Wir - ich meine alle, die wir von der neuen Quelle geschmeckt haben **** - müssen nicht wollen, dass sie verhungern und sterben. Wir dürfen sie aber ganz einfach als das erkennen, was sie sind, nämlich unsere Schatten und manchmal auch unsere nützlichen Haustiere und somit ein Teil von uns. Sie dürfen weiter in unserem Stall wohnen, jedoch mit sehr eingeschränkten Rechten unter unserer liebevollen Kontrolle und Fürsorge. Und wenn sie gehen wollen, dann dürfen sie das. Wir jagen sie nicht hinaus, sondern halten ihnen verabschiedend die Tür auf. Nebenbei wird unser Stall damit auch immer sauberer und der Gestank weicht mehr und mehr einem Wohlgeruch.

Wird also Jesus quasi in meinem Herzen geboren und bekommt da den Platz, von dem ich meine Kraft beziehe bzw. an dem ich meine Speise zu mir nehme - meine Futterkrippe - dann habe ich an dieser neuen Quelle eine unsichtbare Speise entdeckt die soviel leckerer und kraftvoller ist als alles, womit ich mich je vorher glaubte stärken zu können!

Es ist gleichsam eine Analogie auf das „gelobte Land“. Dieses finde ich nicht irgendwo, sondern in meinem Herzen und damit gleichzeitig überall! Aber dazu muss ich vorher meine Gefangenschaft in Ägypten wirklich als Freiheitsberaubung erkennen, bevor ich mich aufmachen kann auf den Weg ins gelobte Land, wo Milch und Honig fließen. Wollen wir also wirklich innerlich wachsen, müssen wir die alten Zustände, Denkweisen und Haltungen uns selbst und anderen gegenüber aufgeben und verlassen. Dann werden wir eingehen in ein neues glückliches Leben geprägt von Liebe, Zufriedenheit und Dankbarkeit. Zu Milch und Honig als Kraftquelle für die neuen Herausforderungen haben wir dann jederzeit und überall unbegrenzten Zugang. Das heißt nicht, dass der neue Weg ein Zuckerschlecken ist; bedeutet nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen, aber es beinhaltet, dass wir in Allem was uns wiederfährt immer zu dieser Quelle in unserem Herzen gehen können, um zu schöpfen und zu trinken von dieser Kraftquelle die nie versiegt, um wirklich rechtzeitige Hilfe * in Form von Liebe, Kraft, Geduld und Weisheit zu bekommen. ** Haben wir davon geschmeckt, zieht es uns nie mehr „zurück zu den Fleischtöpfen“ Ägyptens! ***

Bibelquellen:

- * Hebräer 4:16 ... Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe benötigen!
- ** Psalm 23:2. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
5. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein..
- *** 2. Mose 16, 2-3 + 11-18 ... Und es murrte die ganze Gemeinde der Kinder Israel wider Mose und Aaron in der Wüste ³ und sprachen: Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des HERRN Hand, da wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten die Fülle Brot zu essen; denn ihr habt uns ausgeführt in diese Wüste, daß ihr diese ganze Gemeinde Hungers sterben lasset.
- **** Gedicht : Alles ist wunderschön:

*Alles, was dir wiederfährt,
Alles, was hier je gescheh`n ist -
sei es Trauriges - sei's Schönes -
Alles dient zum Besten dir! **

*Weil Gott nur dein Glück begehrt,
wird es ganz gewiss so kommen -
auch wenn dir zuvor genommen
von dem Schein des Glückes hier.*

*Doch steckst du im finst`ren Tal, **
kannst nichts seh`n vor lauter Leiden
-nichts scheint schön in dunklen Zeiten-
darfst du zu der Quelle gehen:*

*Trost und Stärkung ohne Zahl
wird erquicken deine Seele,
dass es dir an nichts hier fehle!
Dann kannst du bald wieder seh`n.*

*Hast du diese Kraft verspürt
an des Trübsals finst`rer Stelle -
dich gelabt an jener Quelle -
hast du dieses Licht geseh`n?*

*Dann hat Gott dich sanft berührt -
wird dich liebend weitertragen,
dass du jederzeit kannst sagen:
Alles ist so wunderschön !*

Mein 2. Weihnachtslied nach der Melodie: "Marie`s little boychild"

1. Wie schnell vorbei ging dieses Jahr,
schon ist es bald so weit,
dann kommt, wie es schon immer war,
die schöne Weihnachtszeit.

Lasst uns freu`n und fröhlich singen,
bald ist es so weit-
dann kommt, wie es schon immer war,
die schöne Weihnachtszeit.

Lasst die Herzen fröhlich springen,
denn was einst geschah-
das Wunder jener Weihnachtszeit
ist täglich allen nah.

2. Vielleicht denkst du, wie jedes Jahr-
siehst sehnsüchtig zurück-
dass früher alles schöner war.
doch das bringt dir kein Glück!

Lass die Sorgen für die Zukunft,
lass Vergangenheit!
Bald kommt, wie es schon immer war,
die schöne Weihnachtszeit.

Darum freut euch, liebt das Leben,
macht die Herzen weit!
Dann kommt für euch, wie`s früher war,
die schönste Weihnachtszeit!

3. Du fühlst dich einsam und allein,
-die Jahre sind gezählt-
Doch Traurigkeit muss nicht mehr sein,
auch, wenn dir vieles fehlt.

Denk` , was hat uns der gegeben,
der die Herzen lenkt,
hat alles, was du brauchst zum Glück
durch seinen Sohn geschenkt.

Gib dem Hungrigen zu Essen,
Traurigen mach Freud` .
Dann ist bei dir, wie`s immer war,
im Herzen Weihnachtszeit!

4. Steckst du in manchen Leiden hier,
und weißt nicht aus noch ein,
will Er dich trösten für und für
mit seinem Weihnachtsschein.

Denn auch Jesus hat gelitten
und für uns vollbracht,
das, was begann in Bethlehem
in jener Weihnachtsnacht.

Lasst das Wunder, das geschehen
tief ins Herz hinein,
dann wird man glücklich Tag für Tag-
und immer Weihnacht sein!

Weihnachtstrubel – Weihnachtsjubel

Weihnachtsschmuck in jedem Zimmer,
Weihnachtsglanz und Weihnachtsbaum.
Weihnachtshektik, wie schon immer,
Weihnachtsstress wird immer schlimmer,
Weihnachtsgans statt Weihnachtstraum.

Weihnachtseinkauf wird zum Albtraum,
Weihnachtmarkt und Weihnachtspunsch,
Weihnachtsfeier - die Zeit reicht kaum,
Weihnachtslieder unter`m Kunstbaum,
Weihnachtsfreude bleibt ein Wunsch.

So geht`s alle Jahre wieder,
Weihnachtstrubel, dicke Luft,
voller Bauch, Qual der Gemüter,
anstatt schöne Weihnachtslieder
unter echtem Tannenduft.

Soll es denn so weitergehen?
So war es doch nicht gedacht!
Lasst uns glauben, lasst uns sehen,
was Gott ließ für uns geschehen,
in der heil`gen Weihnachtsnacht!

Lassen wir die Herzen offen
für das Wunder, das geschah.
Denn Gott selbst hat uns getroffen,
damit wir jetzt können hoffen,
dass es auch in uns wird wahr!

Dann wird alle Jahre wieder,
Weihnachten das schönste Fest.
Singen dann im Herzen Lieder,
alle Menschen werden Brüder,
weil die Einheit durch uns wächst.

Dieses allererste Weihnachtsgedicht von mir klingt für mich heute etwas belehrend. So, als wüsste ich, wie man Weihnachten zu feiern hat. Jeder hat seine Traditionen und eigene Art, dieses Fest wie auch immer zu feiern. Ich möchte es weder bewerten noch be(ver)urteilen. Mein selbstreflektierendes Anliegen war es nur, den Kontrast zwischen Weihnachtstrubel und Weihnachtsjubel etwas zu verdeutlichen.

..... Armin, im Dez. 2008

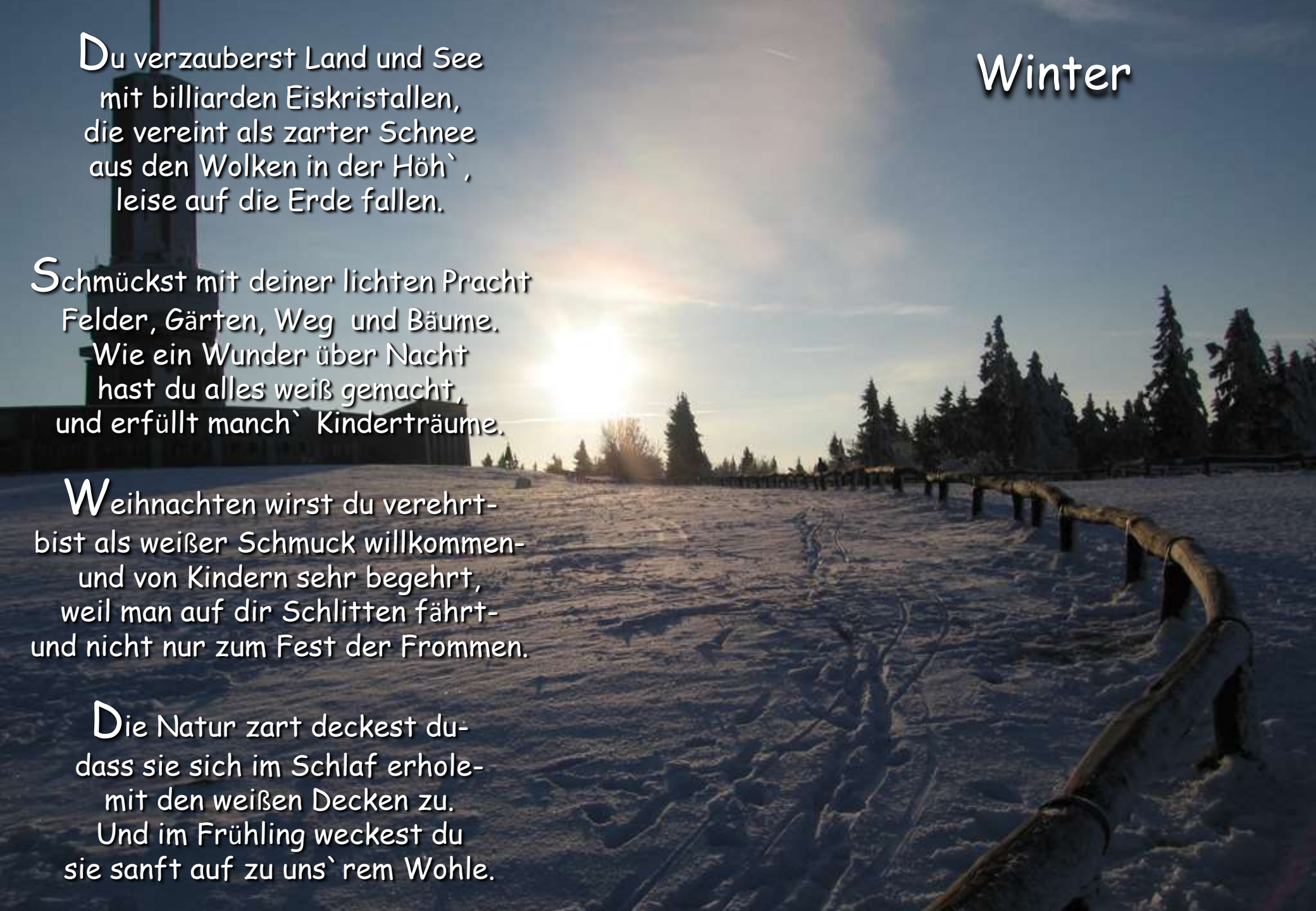
Winter

Du verzauberst Land und See
mit billiarden Eiskristallen,
die vereint als zarter Schnee
aus den Wolken in der Höh` ,
leise auf die Erde fallen.

Schmückst mit deiner lichten Pracht
Felder, Gärten, Weg und Bäume.
Wie ein Wunder über Nacht
hast du alles weiß gemacht,
und erfüllt manch` Kinderträume.

Weihnachten wirst du verehrt-
bist als weißer Schmuck willkommen-
und von Kindern sehr begehrt,
weil man auf dir Schlitten fährt-
und nicht nur zum Fest der Frommen.

Die Natur zart deckest du-
dass sie sich im Schlaf erhole-
mit den weißen Decken zu.
Und im Frühling weckest du
sie sanft auf zu uns` rem Wohle.



Einfach nur "da" sein, wenn man mich braucht.

Ein Licht sein



Einfach nur zuhören, wenn Not sich ausdrücken will.

Einfach nur still sein inmitten des Lärms, und schweigen, wo schon zu viel gesagt.

Einfach nur ein paar Worte von Herzen und weniger mit dem Verstand,
wenn sie lindern, trösten und aufbauen können.

Einfach nur den Anderen sein lassen, wie er ist,
und da lassen können, wo er sich befindet.

Einfach nur lieben, wer auch immer es ist, was auch immer er tut oder lässt
und wie und was auch immer er/sie glaubt oder nicht glaubt.

Einfach nur glauben haben an Jeden und Hoffnung haben für Jeden.

Einfach nur Mitgefühl haben und die Tür meines Herzens dem Anderen offen halten,
damit er dort ein- und ausgehen kann.

Einfach nur "sein" - bedingungslos,

Einfach nur ein Licht sein,
und sei es noch so klein!



Neujahr

Das alte Jahr ist schnell vergangen,
ein neues hat schon angefangen
und bringt gewiss viel Gutes mit.

Setz einen Fuß nur vor den andern,
fang an, im `Hier und Jetzt` zu wandern,
so gehst du fröhlich Schritt für Schritt.

Dann wird dies ` nicht so schnell vergehen
wie `s letzte Jahr, du wirst es sehen,
denn alles hier hat seine Zeit.

Du sollst nicht rennen, sondern wandern,
dann find`st du ein Glück nach dem andern
und siehst zum Schluss: Es war nicht weit.

Zum Neuen Jahr

Was vor uns liegt, ist ungewiss
- man muss es auch nicht wissen.
Und das, was schon vergangen ist -
brauch` ich auch nicht vermissen.

Doch leb` ich heut` in Fried und Freud,
lass los, was mich will binden,
dann werd` ich auch zu jeder Zeit
mein Glück im „Jetzt“ hier finden.

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
heut` darf ich fröhlich leben.
Und das, woran ich nie gedacht,
will Gott mir heute geben!

So wird selbst das, was ungewiss,
gewiss dir Gutes bringen.
Wenn dankbar du zufrieden bist,
kann alles dir gelingen!

*Im neuen Jahr viel Glück und Segen -
Friede, Freude, Licht und Kraft.
Dazu Heil auf allen Wegen,
weil das auch Gesundheit schafft.*

*Mög` sich jeder Traum erfüllen,
mögen Wunder werden wahr!
Mög`st du deinen Durst stets stillen
an der Quelle rein und klar.*

*Mög` die Liebe nur regieren,
dass im Hier und Jetzt du lebst.
Möge Gottes Geist dich führen,
dass du immer höher strebst.*

*Mögen Engel dich begleiten,
dass du unter ihrem Schutz
überall zu allen Zeiten
deine Liebe nur benutzt!*

*Mög`st du leben, um zu laben.
Mög`st du hier ein Segen sein.
Mög`st du geben, um zu haben.
Dann sind Glück und Segen dein!*

*Wie ein Traum neigt sich das Jahr,
seinem würdevollen Ende.*

*Wenn ich an die Schätze denke,
an das Glück, seeliger Momente,
dann wird mir von Herzen klar:
Dieses Jahr war wunderbar !*

*Dankbar schau` ich jetzt zurück,
seh` in allem Gottes Liebe-
selbst im Leiden seine Güte,
dass ich folg` dem starken Triebe,
und im "Hier und Jetzt" erblick;
Meinen Weg- mein großes Glück !*

*Wenn wir fröhlich vorwärts schau`n,
bringt auch s` Neue Jahr viel Segen,
ob durch Sonnenschein, ob Regen-
wenn auf allen unser`n Wegen
wir dem Lieben Gott vertrau`n,
und auf seine Liebe bau`n !*



Ich wünsche Euch von ganzem Herzen

*frohe, gesegnete, friedliche,
gemütliche und kuschelige
Weihnachten.*

..... Euer Armin